

# RS Vwgh 2020/11/27 Ra 2020/03/0086

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 27.11.2020

## **Index**

25/01 Strafprozess

40/01 Verwaltungsverfahren

41/04 Sprengmittel Waffen Munition

## **Norm**

AVG §37

AVG §58 Abs2

AVG §60

StPO 1975 §198

StPO 1975 §199

StPO 1975 §259

VwGVG 2014 §17

WaffG 1996 §12 Abs1

## **Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie Ra 2019/03/0091 E 7. Mai 2020 RS 6

## **Stammrechtssatz**

Die Waffenbehörden und das VwG haben auch im Falle der Diversion oder im Falle eines Freispruchs von einem Tatvorwurf eigenständig zu beurteilen, ob ein Sachverhalt vorliegt, der nach den vom WaffG 1996 vorgegebenen Kriterien die Erlassung eines Waffenverbots rechtfertigt (vgl. VwGH 30.7.2018, Ra 2018/03/0080; 22.11.2017, Ra 2017/03/0031, mwN). Diese Beurteilung setzt jedoch ein mängelfreies Ermittlungsverfahren (und damit eine vollständige Beweiserhebung) voraus, aufgrund dessen in einer ausreichend begründeten Entscheidung festgestellt wird, dass die betreffende Person die ihr zur Last gelegten Taten, auf die das Waffenverbot gestützt werden soll, auch tatsächlich begangen hat (vgl. VwGH 2.9.2019, Ra 2019/03/0093; 22.11.2017, Ra 2017/03/0031; 5.5.2014, Ro 2014/03/0033).

## **Schlagworte**

Sachverhalt Sachverhaltsfeststellung

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2020:RA2020030086.L02

## **Im RIS seit**

12.01.2021

## **Zuletzt aktualisiert am**

12.01.2021

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)